

703

M. G.

Die Betrachtung

Der vormahligen Zeiten

Nach anleitung Psalm LXXXV.

W **S** **R** **R** **D** **E** **R** **D** **U** **B** **I** **S** **T** **V** **O** **R** **M** **A** **H** **L** **S**
gnädig gewesen **R**.

Wird

Bey der / mit **G** **O** **T** / erlebten

W **a** **t** **h** **s** = **W** **a** **h** **l**

in **S** **i** **t** **t** **a** **u** /

Den 20. August. M DC XCIX.

Zu gesegneten Beschluß

Des zu Ende lauffenden SECULI,

vorgestellet und besungen

Vom

CHORO MUSICO.

S **i** **t** **t** **a** **u** / gedruckt bey **M** **i** **c** **h** **a** **e** **l** **H** **a** **r** **t** **m** **a** **n** **n**.



I.

S E R R / du bist vormahls
deiner Schaar
In Tittau gut gewesen:
Dass wir mehr gut als böse
Jahr
Von unsren Zeiten lesen.

Du hast die Sünde noch bedeckt/
Und allen Zorn / der uns erschreckt/
In Gnaden auffgehoben.

II,

Du hast uns vormahls heimgesucht/
Mit einem grossen Brande:
Doch sind wir nach derselben Flucht
In einem bessern Stande.

Wir gehn in Häusern ein und aus/
Vornehmlich darff kein Gottes Haus
In seiner Asche liegen.

Du

III.

Du hast uns vormahls durch den Krieg
 Viel Jammer zu geschicket:
 Doch hat uns auch dein Gnaden-Sieg
 Nach aller Angst erqvickt.
 Die Friedens-Zweige wachsen hoch:
 Denn fast kein Bürger lebet noch/
 Den solche Noth gedencket.

IV,

Du hast uns vormahls zugeseht
 Mit Pest- und Hungers-Röthen:
 Jedoch nun sind wir unverleht.
 Die Lust darff niemand tödten.
 Die Nahrung ist noch wol bestellt/
 Und wer sich nur zur Arbeit hält/
 Der kan nicht Hunger sterben.

V.

Nun **M E R R** erzeig uns deine Gnad/
 Und hilf uns / Dir zu Ehren.
M E R R W E Z / daß wir dich in der That
 Auch künfftig reden hören.

Gib

Gieb uns in Schul' und Kirchen Ruh/
Und sag uns deinen Frieden zu/
Das wir dein Volk verbleiben.

VI.

Die Stadt ist auch von dir genennt.
Hilff uns von deinem Throne.
Gib ein gesegnet Regiment/
Da nichts als Ehre wohne.
Das Güt' und Treu zusammen gehn/
Und laß Gerechtigkeit bestehn/
Wenn sie den Frieden küsset.

VII.

Von Himmel schau Gerechtigkeit/
Und Treue wach's' auf Erden.
Thu uns viel Guts zu rechter Zeit/
Das wir getröstet werden:
Es blühe der Regenten Stand/
Das Licht und Recht/ durch's ganze Land/
In vollen Schwange gehe.

